

Kurzinformation zur
Original Wendländischen Volkstanz- und Trachtengruppe
„De Wendländer“
aus Lüchow/Niedersachsen

1. Name der Gruppe: Original Wendländische Volkstanz- und Trachtengruppe „De Wendländer“

Die Gruppe tritt als Trachtengruppe auf.

2. Ansprechpartner: Barbara Schulz Tel. +49 (0)5843-72 84
Am Rundling 15 j.schulz.lensian@t-online.de
D-29462 Lensian

3. Herkunft : Das Wendland, früher an der Grenze zur DDR gelegen, befindet sich seit der Wende 1989/90 mitten in Deutschland und ist eine Landschaft im Grenzbereich der heutigen Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Sein Kern ist das Hannoversche Wendland im Landkreis Lüchow-Dannenberg in Niedersachsen mit seiner Kreisstadt Lüchow. Die typische Siedlungsform, weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt, sind die zahlreichen Rundlingsdörfer. Eben diese Rundlingsdörfer wurden im Juni 2012 vom Land Niedersachsen für die nationale Vorschlagsliste zum UNESCO-Weltkulturerbe nominiert.
Entfernung Lüchow - Scheeßel etwa 150 Km.

4. Kurzbeschreibung:

Die Original Wendländische Volkstanz- und Trachtengruppe „De Wendländer“ besteht seit 1970 und ist damit die älteste Tanzgruppe im Landkreis Lüchow- Dannenberg. Getanzt werden typisch wendländische Tänze aus dem 19. Jahrhundert, wie z.B. „Fleddertee“, „Wo geiht de Weg nah Halle“, „Mudder Witsch“ oder „Bauer bind de Pudel an“. Weiteres Gewicht legt die Gruppe auf den Erhalt des wendländischen Brauchtums, der Trachten und Tänze wie auch der plattdeutschen Sprache. Ihre Auftritte begeistern in ganz Deutschland, aber auch in Österreich und den Niederlanden, auf der Grünen Woche in Berlin, dem Tag der Niedersachsen, dem Nemitzer Heideblüdenfest und über 30 Mal beim Waddeweitzer Sommerfest. Im August 2010 feierte die Gruppe im Rahmen des Stadtfestes in Lüchow ihr 40-jähriges Bestehen mit Freunden aus Nah und Fern, u.a. auch der Original Scheeßeler Trachtengruppe.

Lüchow in Scheeßel: 1984, 1988, 1994, 2002, 2012

5. Trachtenbezeichnung:

„De Wendländer“ tragen bei ihren zahlreichen Auftritten die wendländische Markt- und Tanztracht, die um die Jahrhundertwende im Wendland getragen wurde. Auffällig sind die Seidentücher und -schürzen und die roten und schwarzen Timpmützen. Die Kappen, Bänder und Hemden sind zum größten Teil noch Originale. Über dem Leinenhemd mit runder Passe und Hohlsaum tragen die Frauen ein kurzes, ärmelloses Mieder aus schwarzem Samt, geschnürt oder geknöpft. Das Halstuch besteht aus Seide oder Damast mit Fransen. Die aus Seidendamast bestehende, manchmal auch zweifarbige Schürze wird ergänzt durch ein helles farbiges mit Perlen und Pailletten besticktes Taillenband. Die wertvolle Haube besteht aus roter oder schwarzer Seide mit einer großen Schleife am Hinterkopf, schöne Perlen- und Paillettenstickerei am hinteren Spiegel und bunten Bändern. Vorne befinden sich lange helle Bindebänder, ebenfalls schön verziert. Die Männer tragen ein gerade geschnittenes Leinenhemd, mit Initialen versehen, einem Stehbündchen am Hals sowie weite Bündchenärmel mit Zwickel. Die Hose aus schwarzem Tuch und eine hochgeschlossene, aus buntem Damast bestehende Weste gehören ebenso dazu wie ein großes rotes Taschentuch und eine flache schwarze Mütze mit Schirm.